AZB
6000 Luzern 2

PP/Journal
CH-6000 Luzern 2

Retouren bitte neu an: Hans-Christian Neukirchen, Hubelrain 31, 6005 Luzern

Unsere Profis kopieren und reproduzieren mit System, auf hohem Niveau und unter Anwendung vielfältiger Verfahrenstechniken – speditiv, termingetreu und kostengünstig.
Wir sind Spezialisten für komplexe und anspruchsvolle Grossaufträge – üben uns aber täglich auch in hektischen Kleinjobs.
Testen Sie uns! Auskünfte erteilt gerne unsere Infostelle «Print-Management».

MULTI REFLEX AG
Kontaktperson: W. Meier, Schranz
REPRODUKTION VON PLAN, TEXT UND BILD · ELEKTRON. DRUCKEREI · TEXTILDRUCK · INT. ÜBERSETZUNGEN
Am Paulusplatz und im Bahnhofpavillon, Luzern Tel. 041-360 54 54

SPAG
Schnyder, Plüss AG
Strassenbau Tiefbau

SPAG Schnyder, Plüss AG
6000 Luzern 12, Tel. 041 360 22 33
6362 Rozloch, Tel. 041 610 09 55

Ihr Partner für

Strassenbau · Tiefbau · Spezialtiefbau ·
Wasserbau · Kundendienste

iisak scan
erstellt eure SoLa-FotoCD

Informationen unter:
www.milou.ch/iisak
iisak@milou.ch

Gregor Lütolf /aktiv
Birkenstr. 11, 6003 Luzern
041 310 41 42

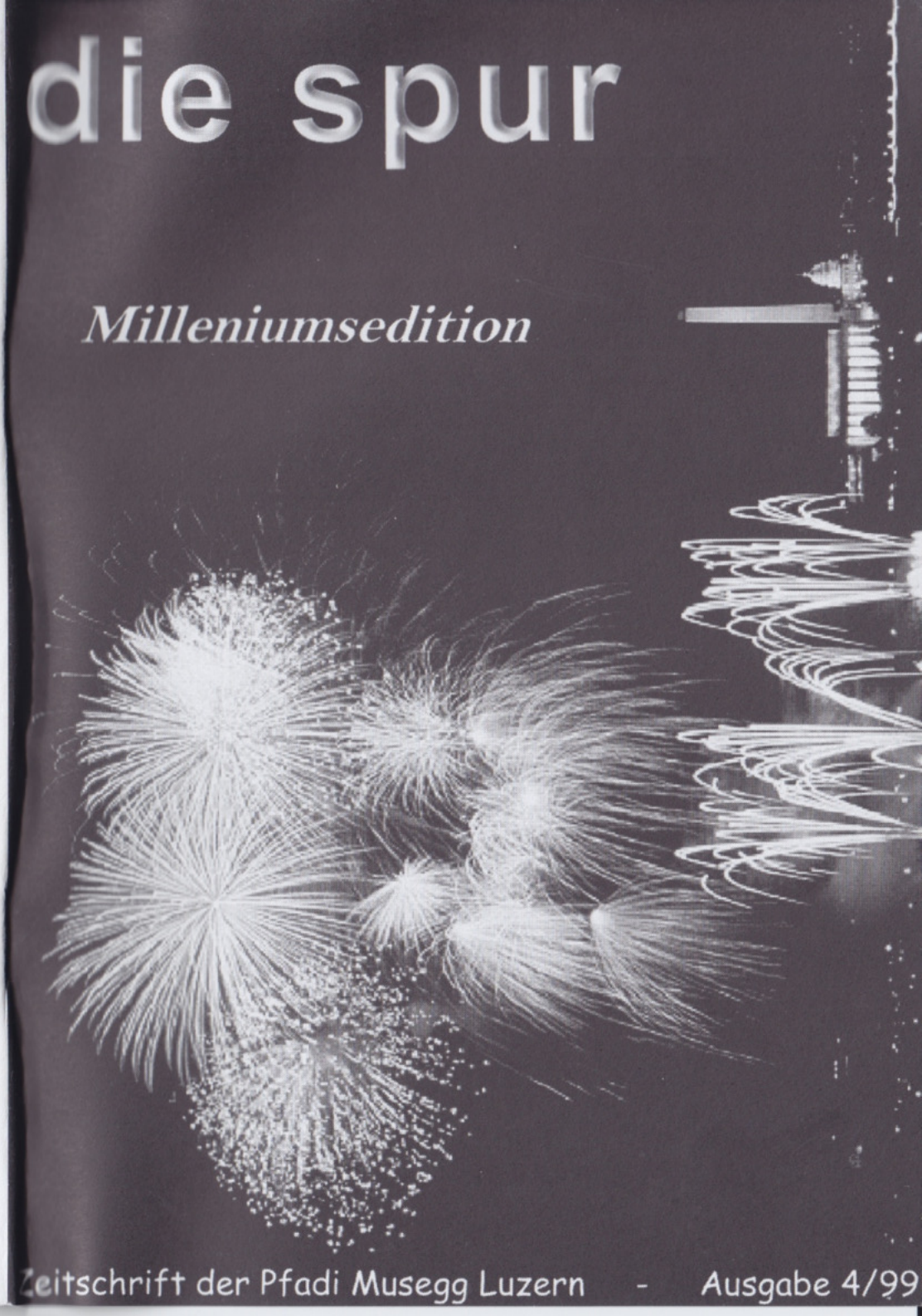
www.sport-luzern.ch E-Mail: admin@sport-luzern.ch

Hallenbad
Luzern

AQUAFLIP
Der 50m Canyon: spassig-rassig

die spur

Milleniumsedition



Zeitschrift der Pfadi Musegg Luzern - Ausgabe 4/99

Inhalt Spur Milleniumsedition

EDITORIAL 3
JAHRESRÜCKBLICK ZWÄG 5
AULALA BARCELONA 6
VELA MUSEGG & Co. 8
SCHLITTELSTAMM 14
MEUTE RIKKI 16
3. STAMM 18
GÜGGELIESSEN 21
7. STAMM 22
EISHOCKEYTURNIER 26
8. STAMM 27
APV 29
VOLLEY-TURNIER 33
KÜRBISKOPF-BASTEL-ANLEITUNG 34

EDITORIAL

Liebe Spurleserin, lieber Spurleser,

dass dies nun die letzte Spur in diesem [redacted] ist, wird an dieser Stelle wohl nicht mehr erwähnt werden müssen. Deshalb möchte ich lieber kurz einige Worte über diese Ausgabe verlieren. Diese Spur ist spontan und hat folglich einen Übergangscharakter. Sie wurde kurzerhand zusammengebastelt, brauchte wohl auch nur ein Drittel der durchschnittlich gebräuchlichen Anzahl an Telephonaten. Also, wer es nicht gemerkt haben sollte, dies ist ein AUFRUF. Im Klartext:

> Wer hat Zeit und Lust den Posten der Spurredaktion zu übernehmen? Vorkenntnisse braucht es übrigens keine besonderen, man muss lediglich telephonieren können, und etwas vom Alphabet verstehen.

Deutlicher geht es nicht mehr. Also bitte. An alle, die jegliche Aufforderungen bis jetzt ignoriert haben, lasst Euch das nochmals durch den Kopf gehen und meldet Euer Interesse bei einer Euch vertrauenswürdigen Person an, welche gerne mit Euch darüber sprechen würde, damit es am Schluss für alle stimmen würde...noch Fragen?

Naja, soviel dazu. Nun wünsche ich Euch allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins ...öh..äm.. wie hiess die Neubildung von Wort noch gleich?

m.p.G. Stups. (die hoffnungslose Optimistin...)

Redaktionsschluss 1/ 2000: 1. März 2000.

Verantwortliche für diese Ausgabe:
Hans-Christian Neukirchen / Guru, Hubelrain 31; 6005 Luzern (nimmt Adressänderungen entgegen)
Corinna Suhr / Stups, Alteggbalde 6; 6045 Meggen

Adressänderung APV:
Claudia Walther / Stritzi, Bergstrasse 15; 6004 Luzern

APV-Spalte:
Peter Birnstiel, Würzenbachmatte 14; 6006 Luzern

Druckerei:
Eicher Druck AG, Horw

Die Seite des Corpsleiters

Liebe Spurleserin, lieber Spurleser.

Ein neues Jahrtausend steht vor der Türe, wie auch ein damit verbundenes Jahresende. Aus diesem Grund möchte ich einen Blick auf das vergangene Jahr werfen, wie auch einen Ausblick in die nahe Zukunft wagen.

Rückblickend gesehen war das Jahr 1999 ein interessantes und vielseitiges Pfadijahr, mit tollen Anlässen aber auch mit einigen Problemen.

Hervorheben möchte ich Anlässe wie die Stämme, wo wir zum Beispiel das Picassomuseum besuchten oder eine Fasnachtsparty im November feierten. Den Kürbiswurm, der als Ersatz für den Höhlenwurm leider nur wenig Besucher anlockte. Den Work-Shop, bei dem wir das Pfadiheim wieder einmal richtig rausputzten. Vergessen darf man sicher auch nicht die Museggstafette und den Georgstag.

Probleme hatten wir indes bei einzelnen Einheiten, wo die Nachfolge von LeiterInnen nicht geklärt war, wie auch das mangelnde Interesse, über die eigenen Aufgaben hinaus etwas zusätzliches zu Leisten.

Neuen Wind gab es bei drei Abteilungen, wo jetzt neue Leitungen vorhanden sind.

Wenn ich einen Blick in die Zukunft mache, sehe ich viele Chancen wie auch neue Probleme auf meine Nachfolge zukommen. Es müssen die Lücken in der LeiterInnennachfolge bei einigen Einheiten geschlossen werden, zudem muss die Abteilung Ufertrupp noch vermehrter unterstützt werden.

Ich wünsche der neuen Corpsleitung viel Glück und eine gute Hand, wie auch eine grosse Ausdauer, bei der doch nicht immer allzuleichten Arbeit, die sie für das Corps Musegg leisten werden.

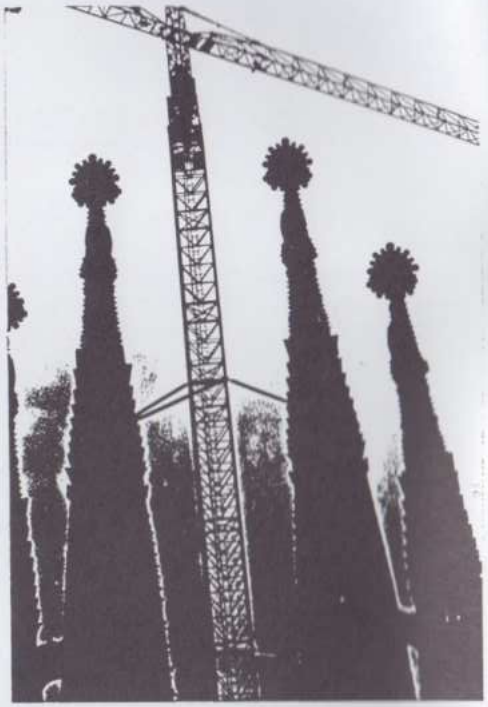
Danke möchte ich meinen Kollegen und Kollegin aus der Corpsleitung für die gute Zusammenarbeit und die schöne Zeit, die wir miteinander verbracht haben.

Nach rund 19jähriger Tätigkeit in der Pfadi Musegg, habe ich nun eine neue Herausforderung in der kantonalen Leitung bekommen. Somit werde ich der aktiven Pfadi sicher noch einige Jahre erhalten bleiben.

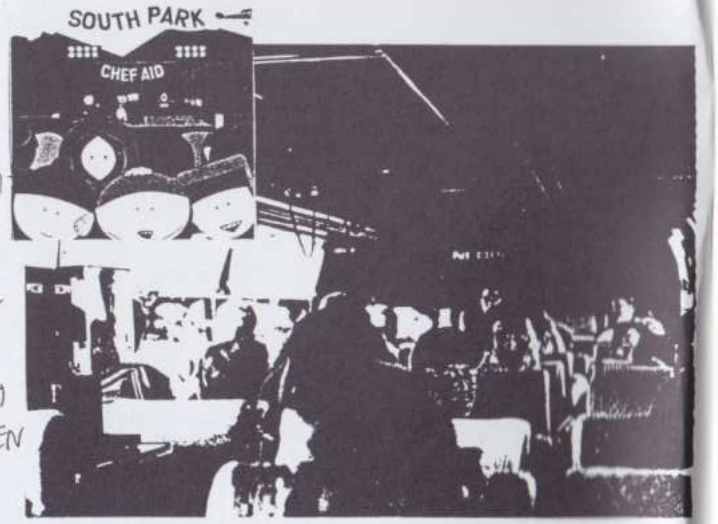
Zwäg, ab 3.Dezember 1999 ehemaliger Corpsleiter der Pfadi Musegg

IM HERBST WAREN WIR IN → BARCELONA

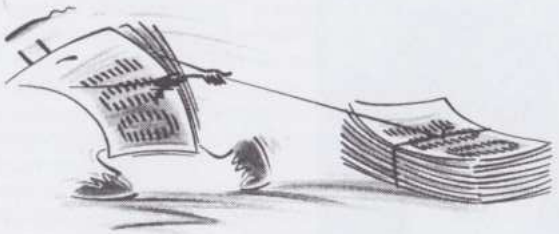
UND ZWAR MIT DEM BUS. DIE GANZE FAHRT DAUERTE SEHR, SEHR, SEHR LANGE. DA HALFEN WEDER UNSERE SOUTH-PARK-FREUNDE, NOCH DER CHINESISCHE JAMES BOND. UNSER FAHRER HIESS NRS UND ICH GLAUBE ER HAT UNS TROTZ ALLEM IRGENDWIE LIEB GE-WONNEN. (NATÜRLICH WAREN WIR AUCH IMMER NETT ZU IHM.) NUR ALS WIR/ER 1½ STD. LANG UNSER LAGERHAUS ZWISCHEN DEN PINIENWÄLDERN SUCHTE/N, WAR ER SCHON LANGSAM SAUER. ES GÄBE VIEL ZU ERZÄHLEN VON DER WOCHE Z.BSP. ÜBER SIGHT-SEEING ODER SHOPPING-TOUREN, BADEN IM MEER, SEG'S FÜSSE, DANI DÄNE & LEGOS SPAGHETTITOPF-AKTION (NOCHMALS DANKE!), DIVERSE BAH-STELLEN, VOLLEYBÄLLE & JASSKARTEN, QUICKS-GLÜCK MIT ZÜGEN UND UND UND. EVT. SCHREIBT LEGO JA DOCH MAL DEN VERSPROCHENEN BERICHT MIT HILFE DES LAGERBUCHES. (?!?)



DANKE QUICK FÜRS ORGANISIEREN!



Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Luzerner Kantonalbank

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!

- Über 60 Zeltmodelle + Zubehör
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorkleidung usw. usw.

SPATZ Camping Trekking
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - **383 38 38**

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:

seit 1941

Krongasse 8
Papeterie
Bahnhofstrasse 32
Büromaschinen
Rütligasse 3
Büromöbel
6000 Luzern
☎ 041 210 15 55

waldis
BÜROCENTER DER ZENTRALSCHWEIZ

Die Anti-Furby ☠ Lagerzeitung

Gib **Furbys** immer noch keine Chance!

EXXKLUSIV:

Berichterstattung vom
megagigaffenprimatenscharfengigasupergschpörschmifurbygeilen
Ve-La Musegg/Wasserturm 1999
Andwil, SG

Mit einer weiteren Munkel-Folge, einem guten Rat vom Dr. Antifurbysommerteam, Förbis Antifurbylagerfotogallerie und weiteren Infos mit Spiel, Spass und Spannung in einem!

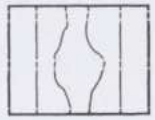
Dem Furby den Kampf angesagt

Ein Haufen (Handgelenkmalpii über den Daumen geschätzt ungefähr 30, ich weiss halt auch nicht mehr soo ganz präzise wie viele es genau waren, zähl doch selber Du Faulpelz, es reicht schliesslich wenn ich schon die ganze Zeitung schreibe, dann will ich mich nicht noch mit so unelementaren Zahlen quälen, die so wie so einenweg niemanden interessieren) unerschrockene Musseggler und Watus begaben sich nach Andwil um das Furby zu bekämpfen (gäll Pizzapronto, Bäri, Tschaschper, Wowiewerwerom, Clou, Clé, Chat, Itchy ohne Scratchy, Wirbelzwirbel, Tartaruga, Tabasco, Scholo, Nauraa, Töggu, Fasi, Grapefruitsaft, Blues, Überraschungs Tell Ei, Cherch, Fester, Trax, Snoopy, Profässor, Cerva und alle die mich sonst noch kennen (sorry, stimmt nicht, selbstverständlichst nur die, die im Lager waren)). 7 Tage kurz wurde Alles unternommen um die Menschheit vor der Furby-Plage zu retten. Die Ausbildung verging wie im Fluge (eines imaginären Flugzeuges der Antifurbyair in der Bisnesskläss).
Was ist eigentlich mit den Furbys passiert? Na ich habe seit dem Anti-Furby-Einheits-Ausbildungs-Venner-Lager nie mehr eines zu Augen bekommen. Allem Anschein nach war die Ausbildung sehr effektvoll. Wer sich trotz allen unseren Bemühungen jedoch noch immer von so einem abscheulichen (und ausserdem noch ekelhaften schrecklichen widerwärtigen abstossenden, degoutanten fiesen grässlichen kranken garstigen geschmacklosen frechen ansteckenden niederträchtigen niedlichen) Furbyfiech belästigt fühlt, wende sich postundbankwendend an die Furby-Bösters, die sind immer für Du da! (Chiffre-Nr. 007342487586) Im Notfall beseitigen wir nötigenfalls auch einen aufdringlichen Teletubbie.

Man munkelt dass....

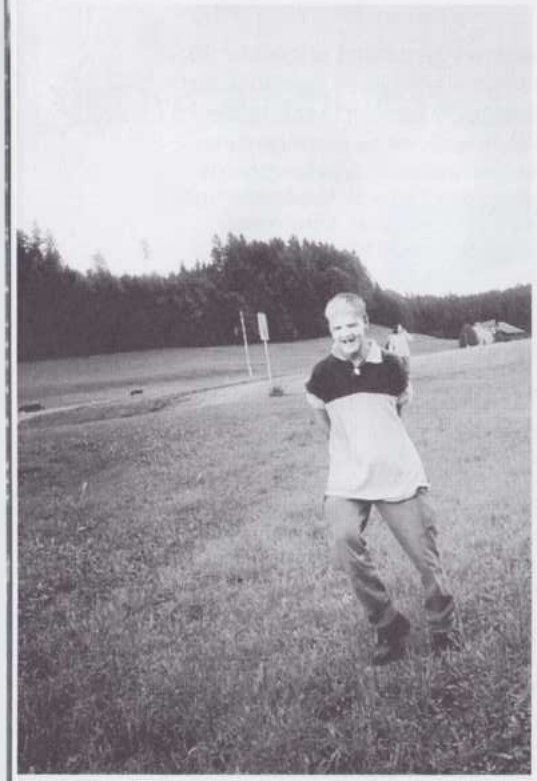
... Nati's Furby überlebt hat und kleine ahnungslose Kinder mit seiner starken Erkältung ansteckt.☹
... Trax wie Meiggl Tschegsn moonwalken kann.
... dass X-ell und Merz die besten Lagerköche sind.
... Sedula lange Beine hat (P.S. hast Du auch schon mal nachgeschaut, was das Rechtschreibe-programm von Microsoft Word 6.0 anzeigt, wenn man Deinen Namen anstreicht?!). ☺
... Tartaruga, Pronto und Nochfester gerne Mehl haben.
... Raoul W. freigesprochen wurde.
... Tschaschper ein(en) Bücherwurm is(s?)t.
... das Lager schon lange vorbei ist (Anmerkung der Redaktion: Hier gibt es gar nichts zu munkeln, das ist leider wirklich, wohl oder übel (definitif übler als wohl) Wahrheit und Tat in Tat und Wahrheit!).
... der 7. Stamm besser Röbgi spielt als der 9. Stamm.
... die furbysche „Sprache" nonses ist. (gäll du blödes Förbie)
... es gestern wieder geregnet hat.
... Sec sich einmal im Lagerhaus versteckt hat.
... Bäri sich „schöner" schminkt als Fester.
... Rotkäppchen ein lustiges Märchen ist.
... das Förbi ein schlechtes ah-may ist.
... in der letzten Lagernacht die Deadzone betreten wurde. 💣

Fotodrudel:
Was ist das?



Lösung:
Ein Furbykäfig aus dem ein Furby ausgebrochen ist

Förbis Antifurbylagerfotogallerie I



Oben links:
Fester nach Schogginaschen
Oben rechts:
Itchy beim Wetthüpfen
Unten: Pronto hat auch gerne Mehl

Dr. Anti-Furby-Sommer-Team beantwortet Deine Inteamsten Fragen

Liebes Dr. Anti-Furby-Sommer-Team

Ich habe eine sehr sehr sehr sehr inteame Frage! Ich habe ein wirklich sehr sehr sehr grosses Problem, denn ich moechte unbedingt mein Spaetzli wiedersehen. Ich getraue mich nicht selbst mich zu verkuppeln und dachte vielleicht ergiebt sich ja alles von selbst, wenn wir uns an einem Nachweekend oder so wiedersehen wuerden. Nun zu meiner Frage, gibt es ein Nachweekend?
Mit lieben Gruessen
P. H. aus E. am R. (Initialen von der Redaktion geaendert)

P.S. Liebes Dr. Anti-Furby-Sommer-Team, Du bist das Beste was es gibt, dank Dir hat mein Leben wieder einen Sinn!!!!!!!

Lieber E. S. aus A. bei L. (Initialen von der Redaktion nicht geändert (sondern böswillig gefälscht!))

Das Dr. Anti-Furby-Sommer-Team steht Dir gerne zur Seite bei Fragen die Deine inteamsten Träume oder die Bekämpfung des Furbys betreffen. Was das Nachweekend betrifft, können wir Dir leider nur symptomatisch bei der derzeitigen Situation in dieser Lage sagen, dass Ihr das selber in die Hand nehmen müsst. Wir meinen damit nicht, dass ihr das Weekend wortwörtlich in die Hände ergreifen müsst (das wäre allen Ernstes dumm), sondern im übertragenen (hat nichts mit tragen zu tun, sondern symbolisch oder so) Sinne es einfach (nicht im Sinne von einfach, zweifach, dreifach, vierfach, fünffach, sechsfach... gemeint, sondern halt im Sinne von, naja ihr wisst schon was ich meine, oder??) organisiert. Aber wir sind zuversichtlich, dass Ihr das nach unserer hervorragenden Ausbildung auch tadellos machen werdet. Wir freuen uns darauf! Was Dein Schoggischatzizuckerpätzi betrifft, mach Dir besser keine allzu grossen Hoffnungen, besser gesagt, gar keine, denn sie hat mir gesagt sie habe plötzliche Kopfschmerzen am Nachweekend, und wolle dann lieber ungestört sein und nach den vielen Antikopfwehmedikamenten sei sie dann nicht mehr so hypermegagigatetragut drauf, gell?

Viele Grüsse gleichfalls Dr. Anti-Furby-Sommer-Team
Dein liebes Dr. Anti-Furby-Sommer-Team

Microsoft® SELECT

Legal lizensieren
und erst
noch Kosten
sparen.

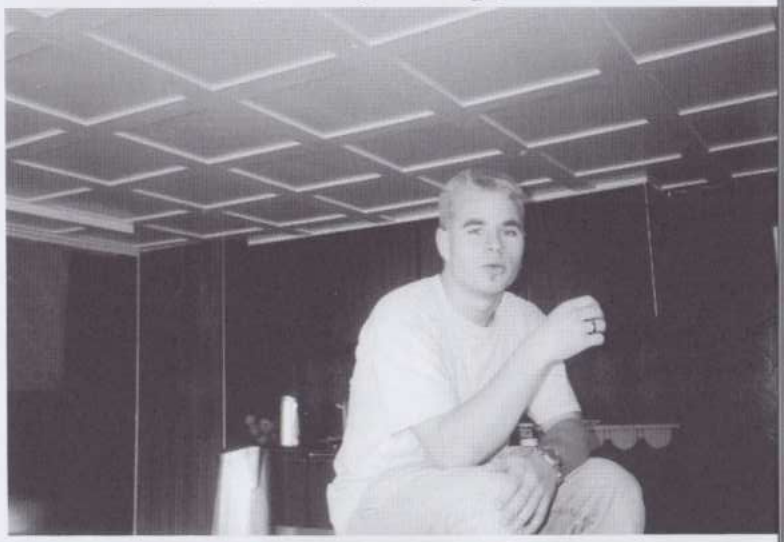
Rufen Sie uns an, wir beweisen Ihnen, dass auch bei Ihnen Einsparungspotential vorhanden ist.

MiCROWARE

MicroWare AG
Mühlebachstrasse 3
CH-6370 Stans
Tel. 041 / 619 00 19
Fax 041 / 619 00 29

Software & Service. Nichts anderes!

Förbis Antifurbylagerfotogallerie II



Oben: unser Chocci-Merz
Unten links: jääähh?!?
Unten rechts: Professor Dr. Dr. Tschaschper

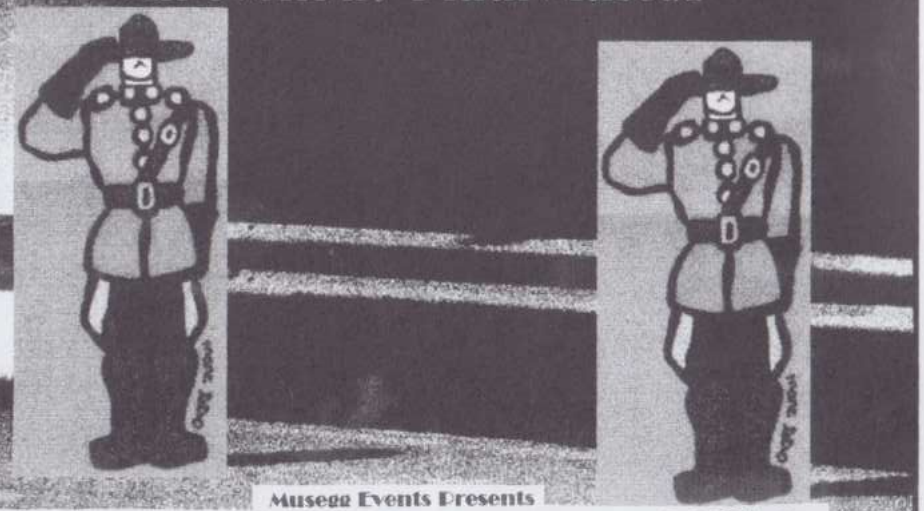
Freitag 7. Januar 2000

Endlich Ferien. Ihre Schweiz.

FUCKING NIEDERRICKENBACH

MILLENIUMS SCHLITTEL FONDUE STAMM

An event by Pfadi Musegg



Musegg Events Presents

Schnee Schlitteln Fondue Schlitteln

Gaudi Fondue Spass

Anmeldung: Lupo MarcoKronenberg@hotmail.com oder
Marco Kronenberg Mühlehofstr. 32 6030 Ebikon oder
041/440 63 44 (abends) oder komm doch spontan

Kosten: mit GA Fr. 30.- ohne GA Fr. 40.-

Im Preis inbegriffen: Bahnfahrt nach Niederrickenbach and back. Bergbahn. Fondue und Schlitteln

Treffpunkt: Freitag 7.Januar 2000 um 18.00 Uhr beim Triumphbogen beim Bahnhof Luzern (Zug fährt um 18.14 Uhr)

Rückkehr: 23.19 Uhr in Luzern

MEMFIS

LOOK NOW!

Lernen bei der...

Stadt Luzern

Freie Lehrstellen 1999 und 2000

Vermessungszeichner/in
Herr Bernhard Blättler, Vermessungsamt
369 43 84

Netzelektriker/in
Herr Walter Fischler, Bauabteilung E,
Städtische Werke Luzern
369 43 02

Elektrozeichner/in
Herr Emil Fritschy, Steuerungen und Anlagen
Städtische Werke Luzern
369 42 18

Elektromonteur
Herr Anton Häcki, Installationsabteilung E
Städtische Werke Luzern
369 42 87

Automechaniker
(Richtung schwere Motorfahrzeuge)
Herr Franz Hammer, Werkstatt VBL
369 66 31

2 Strassenbauer
Herr Rolf Stocker, Tiefbauamt
208 86 52 oder
Herr Reinhard Hofmann, Tiefbauamt
208 86 64

Motorgerätemechaniker
Herr Werner Zuberbühler, Strasseninspektorat
208 86 75

Gärtner
Herr Christoph Schoch,
Stadtgärtnerei
208 85 94

...oder möchtest Du schnuppern

Wie die Meute Rikki zu einem neuen Fussball kam Und wie man an einem Tag reich werden kann

... wir haben wieder einen Fussball, nicht dass unsere gestrenge (...) Kassiererin Geld rausgerückt hätte, sondern weil die Meute Rikki ganz unverhofft – ja man müsste sagen, ganz total unverhofft – den GT 99 gewonnen hat ... Man erinnere sich an den Morgen des 29. Oktobers, nicht mal die Hälfte aller Wölfe ist da, wobei sich von der anderen Hälfte nicht mal die Hälfte abgemeldet hat (...), 8 Uhr morgens, die meisten Wölfe wirken doch ziemlich müde, von den Leiterinnen gar nicht zu sprechen ... Kommentar eines langjährigen Wolfes „ou nei, dass esch gar ned loschtig, de mömmer weder solang laufe ond de werd d'Sioni weder erscht ..." Mit dem Kommentar, dass mitmachen wichtiger sei als gewinnen und dass sie nur Spass haben sollen, gibt er sich schlussendlich zufrieden.
Tatsächlich war dann der Weg nicht so lang und unsere Wölfe nahmen dann tatsächlich dieses Stein – Unding nach Hause .. nebst dem Fussball, den wir wirklich gut gebrauchen konnten, da unser Ball im Sola das Zeitliche gesegnet hat (vgl. letzte Spur).
Yep, wir sind stolz auf euch ...

Zum Geheimnis des Reichtums: Man miete für 5.- Fr. Einen Standplatz für den Flohmarkt, schreibe einen Brief mit der Bitte, dass alle Wölfe Sachen bringen sollen und dannach heisst es verkaufen ...
Aber wie verkauft man am Besten? Mindestens eine, besser zwei Personen, die eigentlich verkaufen, stellen sich vor den Stand und tun so, als ob sie potentielle Käuferinnen wären ... ja und dann kommen viele Leute unsere schönen Sachen ansehen und halt auch kaufen.
Wir verkauften u.a.:

5 Yves Rocher Massagebürsten (Werbegeschenk)
5 Yves Rocher Radios (Werbegeschenk)
ein Kitchen – Joy Werbeartikel
Geschirr um eine ganze Wohnung einzurichten
Bücher für eine mittlere Bibliothek ...
Rote, braune, schwarze, entige, bananige, tankstellige und andere Telefone (auch eins von 1929)
Und viele, viele andere Sachen.

Einige Kunden waren sehr aggressiv und wollten nicht zahlen, andere waren wohlbekannt (der 5./6. Stamm hatte seinen Stand nicht weit von uns entfernt). Alleine die Telefone haben mehr als 600.- Fr. eingebracht ... Jedenfalls ist unser Weiterbestehen jetzt gesichert.

Zu erwähnen wäre an dieser Stelle auch das herrliche Wetter: Wir schöpften vor unserem Stand Wasser damit er nicht endgültig überschwemmt wurde (nein, nicht von der Reuss) und bauten uns ein gemütliches Dach aus Sonnenschirmen und Plastikblachen. Irgendwann war dann aber auch der Flohmarkt leider fertig (und das Wetter wurde wieder schön (nein, ganz so schlimm war es nicht)).
Man munkelt, dass die Meute Rikki seit dem eine wunderschöne „Spiel – Kiste" in Form einer Schatztruhe hat ... (Vielen Dank!!!)

Ja, was lief denn eigentlich sonst noch so?
Nachdem wir also im GT gewonnen hatten, kehrten wir in unseren normalen Alltag zurück und wussten nicht, wo wir den Wolfsstein im Meutenzimmer hinstellen sollten. Entweder man sah in nicht oder er stand im Weg rum ...

Ganz so alltäglich verliefen die Tage dann doch auch wieder nicht:
Am 25. September organisierten wir mit dem 2.Stamm und dem Ufertrupp eine Übung. Aber Petrus war uns nicht gnädig: Es regnete und so mussten wir auf das Schlechtwetterprogramm (Spielolympiade im Pfadiheim) umsteigen. Für die PfaderInnen war das leider nicht so spannend wie für die Wölfe ... Sonst aber war es eine gute Gelegenheit, sich einmal gegenseitig näher kennenzulernen. Es wird jedenfalls nicht die letzte gemeinsame Übung gewesen sein.

Auch sonst war viel los. Wir trugen die dritte Rikkische Minigolfmeisterschaft aus. Anschliessend machten wir die Stadt unsicher mit unseren Riechattacken (Verwirrung in bestimmten anderen Pfadicorps (Name der Redaktion bekannt) mit unserem Knobli - und Mundspülmittelgeruch (oder wurden am Ende doch wir mehr verwirrt?!)).
Als die Stadt endlich genug unsicher war, nahmen wir uns das Hallenbad vor ...
Aber ausser Chaos produzierten wir auch Gutes: Wir halfen der Scotland Yard bei der Suche nach dem Spion mit dem ominösen Namen „Rosenberg". Er hatte keine Chance (obwohl bestimmte Wölfe nicht gerade sehr aufmerksam Busse durchsuchen (gell C.)).

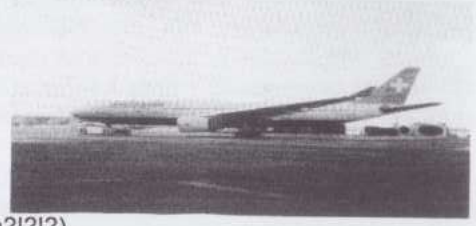
Euses Bescht,

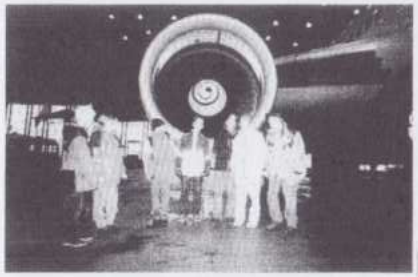
Hook und Aiuda

3.Stamm goes AIRport...

Am 20sten November wagte sich der 3. Stamm nach Kloten um den Flughafen zu besichtigen. Trotz Angst der Führung gab es am Montag keine Schlagzeile, welche den 3. Stamm für einen Shutdown des Flughafens verantwortlich machte und alles lief wie am Schnürchen.

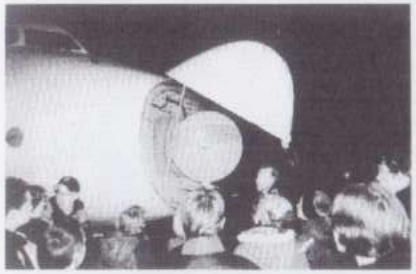
Die Flughafenbesichtigung startete schon recht abenteuerlich, da niemand so genau wusste, wo der Ausgang des Flughafens ist und der Weg zur Werft entlang führte. Item, da wir Pfadfinder sind, fanden wir den Pfad und trafen z.T. mit Verspätung (G. H. und S. K.) in der Lounge der Flughafen-Werft ein. Die anschliessende Tonbildschau war der ultimative Hammer, etwas langweiligeres könnte wohl nicht mal den 2. Stämmlern einfallen. Diese Schau durften wir übrigens mit einer lokalen Feuerwehr geniessen welche, so der Leiter der Tour, die Feuer löschen welche die Pfadi verursacht hat (Ha, Ha, Ha?!?!?).





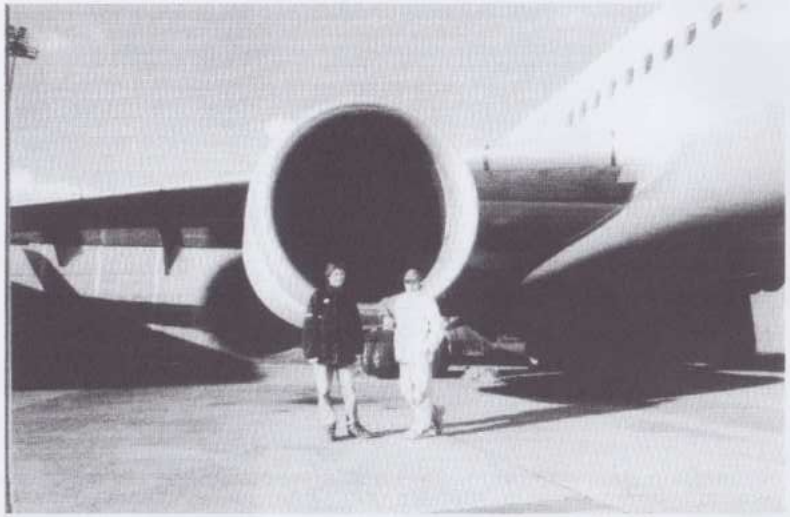
Der darauffolgende Rundgang durch das Flughafen- und Werftareal war nur von gewissen Höhepunkten gekrönt. Zum Beispiel durften alle vom Stamm einmal den Captain-Sessel einer MD-11 ausprobieren oder in der absolut bequemen wie auch unbezahlbaren first-class probeliegen.

Im grossen und ganzen war die Zugfahrt, mit den obligatorischen Reklamationen der Mitreisenden, die nicht gerafft haben, dass die Pfadi reserviert hat, der unterhaltsamste Teil des Ausflugs. Mit Vorfreude erwarteten so auch alle das Hockey-Tornament am Abend, welches der 9. Stamm (dank grossartiger Einzelleistung von Tobi) zur Überraschung aller, gewann. Suuuper Tobi!! Vielen Dank auch an den Unbekannten welcher der 3. Stamm vor einer Blamage bewahrt hat. Wobei auch noch zu sagen ist, dass der 3. Stamm in der zweiten Gruppe überlegen **gewann.** (Dies nur für die Zweifler unter euch!!!!!)



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit und nicht vergessen, die Notausgänge befinden sich auf beiden Seiten des Korridors, die Schwimmwesten unter den Sesseln und die Gasmasken kommen von Oben zum Vorschein.

Allzeit Bereit Schappo



APV-GÜGGELIESSEN

HALLO LEUTE

Der 3. Stamm organisiert dieses Jahr mal wieder das Güggeliessen nach der GV des APV, und alle aktiven Leiter und so sind herzlich eingeladen. Das Ganze ist am 18. Dezember, also schon recht bald. Ja, das ist ein Samstag und ja, das ganze ist am Abend. Und zwar solltet ihr ab 19 Uhr mal im Pfadiheim Hubelmatt eintrudeln, falls ihr was zu essen wollt.

Das war auch schon alles.

in Vertretung des 3. Stamm, Guru

Es ist wieder einmal Zeit Sie über die aktuellsten Machenschaften des ultimativen 7. Stammes aufzuklären. Wir haben viele guten Taten getätigt, und möchten Ihnen diese keinesfalls vorbehalten. Nun will ich sie nicht noch viel länger auf die Folter spannen und beginne mit dem eigentlichen Bericht. Ich möchte Sie jedoch noch vorwarnen, denn es handelt sich nicht um einen normalen 0815-Bericht, sondern eher um eine abnormale Nullachtvierzehnhalbjahreszusammenfassung. Denn seit den Sommerferien hat sich in dem besten Stamm der Musegg einiges geregt! Soweit ich mich an unsere letzterschienene Spur erinnern kann, habe ich das komische Gefühl, dass wir Sie noch gar nicht über die Taufe unseres hyperphänomenalenaffengigatetrageilen Sommerlagers in Aurigeno informiert haben. Deshalb wollen wir jetzt das natürlich nachholen! ÜBER DEN vERLAUF DER tAUFE MÖCHTE ICH JEDOCH GAR NICHT ALLZUVIELE wORTE VERLIEREN, SONDERN SOFORT AUF DIE WICHTIGSTEN fAKTEN EINGEHEN. Scheisse jetzt war ich auf CAPSLOCK ohne es zu merken und ich habe wirklich keine Lust nochmals zurück zu deleten um alles nochmals schreiben zu müssen. Wo käme man da nur hin? Das wäre ja viel zu viel Aufwand, und wir kämen nie zu unseren wichtigen Fakten. Scheisse (sorry jetzt habe ich schon wieder dieses verschiessene Wort geschrieben, obwohl es sehr unanständig ist, das tut mir wirklich sehr Leid, es ist mir halt einfach so rausgerutscht. Ich bemühe mich nächstes Mal, mich nicht mehr so unsanft auszudrücken, und sage dann halt Shit oder so), jetzt habe ich den Faden verloren, wo war ich da gewesen? Momentchen, ich muss nochmals schnell lesen, wovon ich oben geschrieben hab, ah ja, jetzt habe ich das rote Fädelein wieder gefunden, ich wollte nämlich (wer nähmlich ohne h schreibt ist nicht dähmlich) von unserer Taufe berichten. Aber darum ging es eigentlich gar nicht, denn ich wollte Sie nur informieren, was für wunderprächtige gehorsame Superpfader wir dieses Jahr taufen durften. Ich bin stolz Ihnen mitzuteilen, dass neun stolze Täuflinge einen eigenen höchstpersönlichen Pfadinamen erhielten:

Pirmin	=	Forte
Laura	=	Pietra
Marius	=	Mötze
Rebecca	=	Disc
Maurus	=	Fester (noch fester...)
Fabian	=	Ave
Flavia	=	Cerva
Angi	=	Feivel

Der leicht südeuropäische Touch der in vielen dieser schönen Taufinamen mitklingt, lässt sich leicht erklären: Wir sprachen zwei Wochen nur Italienisch miteinander (gell Troja, ggommo tüt apell?)! So,

da der erste Fäkt nun auf dem Tisch liegt (oder sonstwo?),kommen wir jetzt in Windeseile blitzschnell zum zweiten!Auch hier möchte ich nicht lang um den lauwarmen Brei herum reden,sondern möglichst zügig auf den Punkt kommen, denn wen hat es beim Spurlesen nicht auch schon gestört, wenn man einfach so einen langen spurlosen Bericht lesen muss, bei dem man nie vorwärts kommt, da der Schreiberling einfach irgend etwas sinnundzwecklos im Zeugs herum philosophiert und fast endlose Sätze schreibt, wo man sich nur noch auf den Punkt freut? mich jedenfalls stört das extrem. Nun, well well, das Zweite, dass ich Ihnen schreiben wollte, ist, dass wir seit dem neuen Pfadisemester eine neue Stammesleitung haben. Tom und Hägar haben ihre 7. Stamm-Uniform an den berühmtberüchtigten Nagel gehängt und räumen jetzt in der Abteilungsleitung auf. An dieser Stelle möchte ich ihnen nochmals ganz herzlich danken, für all ihre guten Taten, die sie für den besten Stamm des Milleniums vollbracht haben.

Neu in der Leitung sind jetzt Lucos T. Zapfos alias Herr Dr. Dr. Bundesrat Stage und Flöxu auch bekannt als Fjord. Ich möchte auch ihnen gegenüber meinen Dank aussprechen, da sie auch ganz hypersuper sind. Weiterhin in der Leitung haben wir Cliff, Comodo und Sec, der sich jetzt als Stammleiter versucht.

So wer sich bis jetzt durch den Bericht durchkämpfen konnte, sollte das auch noch bis zum Schluss schaffen. Haltet euch fest, denn jetzt geht es rasant über zum dritten Teil!!!

Nach den Herbstferien, in welchen ca. ein drittel (Handgelenkmalpii über den Daumen geschätzt ungefähr 11, ich weiss halt auch nicht mehr soo ganz präzise wie viele es genau waren, zähl doch selber Du Faulpelz, es reicht schliesslich wenn ich schon den ganzen Bericht schreibe, dann will ich mich nicht noch mit so unelementaren Zahlen quälen, die so wie so einenweg niemanden interessieren) des ganzen 7. Stammes am Ve-La teilnahm, stand schon Halloween vor der Tür, und im Gegensatz zu Migros, Coop und dem 3. Stamm interessierte uns das einen feuchten Dreck, denn wir hatten ein höheres Ziel. Während drei Übungen dachten wir nur noch an die heissbegehrte goldene Kamera, welche am PVA (Kürzel für Patrouillen Film Award) für den besten Patrouillen-Video gewonnen werden konnte. Am 20. November war es dann soweit, und zum PVA wurden nur die Macher der besten der besten Videos eingeladen. So kam es dass die Patrouillen Büffel (7.Stamm), Jaguar (7.Stamm), Delphin (7.Stamm) und Kondor (welcher Stamm wohl? Natürlich nur der auserlesene geschmeidige Siebte!) um den ersten Platz bangen mussten. Zuerst kürte unsere unbestechliche Jury noch den besten Schauspieler (Tschaschper) und die beste Schauspielerin (Aperto), und verlieh die begehrten goldigen Wundertüten. Dann kam es, wie es kommen musste, die Patrouille mit dem besten Video gewann.

Nach langem anal- und kritisieren der gelungene Videos, konnte sich die Jury doch noch für den besten entscheiden (etwas Gremschnette regte das Hirn an): Der diesjährige Sieger des PVA ist die Patrouille Kondor des 7. Stammes!! An dieser Stelle möchte ich ihnen auch noch aus ganzem Herzen gratulieren und danke auch den anderen Patrouillen für ihren ausserordentlichen Supermegaeinsatz.
Nun ist es wieder an der Zeit, wo man wieder ans Abschied nehmen und geben denken muss, denn auch dieser Spurbericht ist nicht endlos und neigt sich mal dem Ende zu, aber wie wir alle wissen, das Spurlesen ist hart und weicher liest man mit 7. Stamm, dem einzigen Vollweichspüler mit Lannolin.

Ich wünsch Euch allen einen guten Start ins ominöse neue Millenium, das ja eigentlich erst im Jahr 2001 anfängt, aber da alle meinen der Weltuntergang sei schon im 2000, muss man ja scheinbar jetzt schon dazu gratulieren. In diesem Sinne: Gut Rutsch!

MPG und MFG, SEC

PS.: Der 7. Stamm wappnet sich am 18.12.1999 für die Jahrtausendwende. Wir werden keine Mittel scheuen um unseren Pfader das Prädikat: Milleniumtauglich auf die Stirn schreiben zu dürfen!
PPS.: Vormerken: Elternabend am 15.04.2000.
PPPS.: Seit ca. einem Monat könnt Ihr Euren Lieblingsstamm auch auf dem Internet bestaunen unter www.Musegg.ch! Im neuen Jahr wird dann auch unser Anschlag auf dem Intersehrnett herunterzuholen sein.
PPPPS. : Es gibt kein PPPPS.!!!!!!

✶ Frohe Weihnachten!!! ✶

Meute Rama
Littau / Reussbühl

Mer wend noni Hei! Wartemer doch uf de nöchschti Zog !!!!!!!"

Und schon ist unser wundervolles Lager mit Tina und Struppi zu ende. Doch diese Zeit wird uns allen in guter Erinnerung bleiben. Der Flug 747 führte uns ans Reiseziel Hedingen, wo wir Tim und Struppi vorfanden. Mit ihnen erlebten wir viele verschiedene und interessante Abenteuer. So durften wir den Zoo besuchen, im öffentlichen Bad (Weiher) abtauchen und im Wald den Schatz gegen die Leitung schmuggeln.

Auch trotz dem Regenwetter war die Stimmung die Sonne am Himmel. Die Wölfe hatten ein riesengrosses Vergnügen gegen die Leitung eine feucht fröhliche Wasserschlacht zu veranstalten. Doch wir wussten uns vor den massenhaften Wassergüssen zu schützen, indem wir den Duschschlauch in Beschlag nahmten.

nta als Leiter 2 und die Küchenmannschaft; de Funke ond d' Cana

Auch müssen wir erwähnen, dass wir gegessen haben, wie in einem •••••Hotel. Bei dieser Gelegenheit möchten wir der Küchenmann & frauschaft für's grossartige Essen danken.

Euses bescht

Das war ein kleiner Einblick in unser grosses Lager !!!!!!!!

Rigiblick am See
Buochs

HOCHZEIT · FAMILIENFEST · ESSEN MIT FREUNDEN · FIRMENANLASS

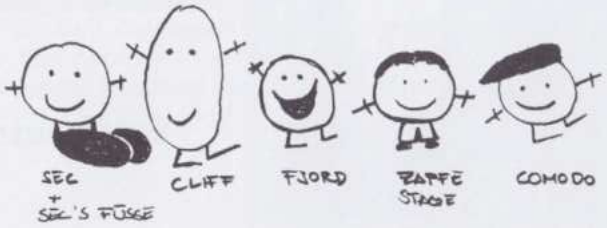
am Seeplatz 3 CH-6374 Buochs
Tel. 041-624 48 50
Fax 041-620 68 74

LIEBE 7. STÄMMLER

ES IST MONTAG MORGEN FRÜH, UND ICH BESUCHE GERADE EINE HÖCHST INTERESSANTE NACHRICHTEN TECHNIK LEKTION. DIESE LEKTION MÖCHTE ICH GERADE NÜTZEN, UM EINE NACHRICHT ZU VERFASSEN:
LETZTEN SAMSTAG HATTEN WIR (ABTEILUNG ZYTTURM) EIN SPASSIGES EIS-HOCKEY-TOURNIER. HÄGAR UND ICH WURDEN NACH DEM TOURNIER AN EINEN VORGETÄUSCHTEN HÖCK EINGELADEN. NA GUT, MIT EINER VORGETÄUSCHTEN MOTIVATION, MACHTEN WIR UNS, GESCHLAGEN VON DEN 9. STÄMMLER, AUF DEN WEG INS PFADIHEIM ZIMMERWALD.
23.00, WIR ÖFFNEN DIE TÜR VOM PFADIHEIM. WELCH EIN TON! EIN STAMMRUF ERTÖNT AUS 30 FANS. WOW. WIR BEKAMEN WEICHE KNIE, ERRÖTETEN UND KONNTEN UNS KAUM MEHR AUF DEN FÜSSEN HALTEN. WEICHEN HERZENS, GEFÜLLT VON FREUDE, EMOTIONEN & ERINNERUNGEN KÄMPFTEN WIR UNS ZUM EHRENPLATZ! NEIN, HALT ZUERST WURDEN WIR VON RIO ZUM RITTER GESCHLAGEN. ALSO NOCH EINMAL... DANN RITTEN DIE RITTER ZUM RITTER PLATZ. EINE SCHÖNE REDE UND EIN GRÜN WEISSES GESCHENK MACHTEN SCHLIESSLICH UNSERE ROTEN KÖPFE NOCH RÖTER.
NUN GINGS LOS: ES WURDE GELACHT, GETANZT, GEGESSEN, GESCHWÄTZT... COMODO HAT SOGAR EINE BRÜCE DANCE SHOW VORGEFÜHRT.
KURZ, EINE VOLL GEILE & GELUNGENE ÜBERRASCHUNGSPARTY. MERCI AN ALLE! DIESE PARTY WAR NICHT NUR EINE ABSCHIEDS PARTY, SIE WAR AUCH ZU GLEICH EIN BEWEIS, DASS DER 7. STAMM EBEN SCHON MEGA COOL IST!
NOCH EINMAL HEEI, BIS BALD UND ES GRÜESSLI

TOM.

P.S. NOCH VIEL GLÜCK AN



Büchern auf der Spur

SCHWEIZERHOF BUCHHANDLUNG, ULLA SCHOEDLER, SCHWEIZERHOFQUAI 2, 6002 LUZERN
TELEFON/FAX 041 410 23 71, E-MAIL: schweizerhof.books@agd.ch

GRAFIK IDEEAL, SACHSELN

Beim lustlosen Blättern in der letzten Ausgabe unseres Corpsorganes hatten wahrscheinlich einige „Leser" eine absonderliche Gefühlswahrnehmung. Sie fühlten, dass irgend etwas mit dieser Auflage nicht stimmen konnte. Pfiffige Leseratten (also in unserem Fall keiner) stiessen auch auf den Grund dieses irritierenden Sinneseindruckes. **Dies ganze Spur erschien nur in schwarz-weiss!** Tatsächlich fehlte der vorherigen Nummer die Farbe - nämlich ein bodenständiger, knallhart enthüllender und glanzvoll unterhaltender 8. Stam-Bericht.
Freilich ist es uns nicht möglich für die Folgekosten unseres Nichtbeitrages aufzukommen, aber bei denjenigen die aus Angst vor Farbenblindheit zum Augenarzt gerannt sind oder bei solchen die einen Psychiater aufsuchen mußten, weil ihnen keiner mehr den Unsinn des Lebens auf unzusammenhängende Art veranschaulichte möchten wir uns in aller Form entschuldigen.

Die so gesparten Badewannen voll Farbe haben wir natürlich in ein bunt gestaltetes Pfadihalbjahr investiert.
Neben ünifarbenen, durchschnittsbeschaffenen Übungen wie Stammzimmer putzen oder Bootli basteln haben wir auch kunterbunte Höhepunkte ins Semester gepinselt. So brauchten wir zum Beispiel sehr viel braunes Holz um uns gleich nach dem Sommerferien ein Floß zu zimmern. Als dann eine Woche später die Sonne ihre goldgelben Strahlen erblicken ließ, erfolgte auch sogleich die gelungene Jungfernfahrt auf den blauen Wellen des Vierwaldstädtersees.
Eine andere kunterbunte Übung war der Höhlenwurm, auch wenn in der dunklen Höhle vorwiegend schwarz dominierte. Wichtig war, daß die Stimmung von blau bis orange alles beinhaltete.
Mit dem Elternabend vom 27. November haben wir sicherlich das farbenprächtigste Ereignis produziert.
Auch der gelbe Riese profitiert von unserem farbigen Programm. Dank eines schnuggeligen Standes vor der Hauptpost wechselt unser Kontoauszug seine Farbe sicher bald von rot auf schwarz zurück.

Nun sei aber genug gebrösmelt, denn sonst wird aus der farbenen Spur noch eine Hochglanzillustrierte ...

Pfadi-Materialstelle Luzern

Alles was Du als Pfadi brauchst, findest Du bei uns. Wir führen **Topqualitätsartikel** zu äusserst attraktiven Preisen:

- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Wanderschuhe und Bergausrüstung
- Regenbekleidung
- Stab-, Stirn- und Taschenlampen
- alles für's Lager

u. v. m.

und jetzt ganz aktuell

die TEVA lette

hajk SCOUT & SPORT

Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 - 210 20 21
Mi 14.00 -17.00 Uhr
Do 18.00 - 20.00 Uhr
Geschlossen während den Schulferien

APV

Liebe Leserinnen und Leser der APV-Nachrichten

Anlässlich des Ur-Museggler-Treffens vom 12. Mai 1999 gratulierte der APV-Präsident Klara Theiler, Bagheera, zu ihrem kurz bevorstehenden 91. Geburtstag. Heute nun, am 22. November 1999, da ich diese Zeilen schreibe, fanden Trauerfeier in der Pauluskirche und Urnenbeisetzung im Friedental statt; Bagheera ist am 16. November gestorben. Ich verweise auf den - viel zu kurzen - Nachruf am Schluss dieser APV-Nachrichten.

Falls ihr jeweils nicht nur die APV-Spalten lest, habt ihr sicher mitbekommen, dass der SPUR-Redaktor nach zwei Jahren den Bettel hingeworfen hat. Er hat es zwar nicht so geschrieben; er fand eine höfliche Umschreibung mit gleichem Sinn! Ich kann ihm nachfühlen, habe ich doch während meiner Tätigkeit für diese Seiten schon einige Redaktoren „überlebt". Der nächste ist in Sicht; vielleicht ist es eine Redaktorin. - Ich wünsche Euch allen schöne Festtage und einen guten Start ins Jahr 2000. Herzlichst euer:

Stel

Von allerlei Veranstaltungen

Führung durch das Schweizerische Paraplegiker-Zentrum Nottwil am 1. Oktober 1999 ab 18.45 Uhr.

Zu dieser vom APV organisierten Veranstaltung erschienen 44 Erwachsene und drei Kinder. Zum Auftackt wurde uns das SPZ mit einem Film vorgestellt und anschliessend führten uns kompetente Mitarbeiter in zwei Gruppen durch das Spital. Spital? Weder von aussen noch von innen sieht es danach aus und auch die „Spitalluft" ist nicht die übliche. Bemerkenswert sind zudem die Aussenanlagen mit Trainingsbahn für die Rollstuhlsportler usw. Erwartete früher die Paraplegiker eine düstere Zukunft, so sieht diese heute für sie dank dem grossartigen Werk von Dr. Guido Zäch doch viel besser aus.

Meinen Kurzbericht schliesse ich ab mit einem Blick auf die Rolle des SPZ als Arbeitgeber. Für die Betreuung der 120 bis 130 Patienten arbeiten rund 600 Personen voll- oder teilzeitlich. Es ist, neben der Calida, der zweitwichtigste Arbeitgeber der Region Sursee. Steli

APV Blues Brunch, Sonntag, 14. November 1999

Vor 50, 40, 30.... Jahren hätte mich ein Brunch begeistern können und ich wäre dabei gewesen; hätte ganz sicher tüchtig „zugeschlagen". Ungefähr 60 Junge und Jüngste haben das nach Aussage des Präsidenten denn auch gemacht und sie erfreuten sich am Blues, dargeboten vom Andreas Knecht Trio featuring Karin Berri . St.

APV-Turnerreise, Samstag/Sonntag, 28./29. August 1999

Alle zwei Jahre unternehmen die Turner mit ihren Frauen eine Reise, das ist gute Tradition! Beffi und Floh - Lisbeth und Hanspeter Bucher waren diesmal für die Organisation verantwortlich und erhielten am Schluss den wohlverdienten Dank aller 25 übrigen Damen und Herren. Doch das Ganze von Anfang an:

Nach der Besammlung der ganzen Gesellschaft im Gasthaus St. Urs & Viktor in Bettlach war bei Kafi und Gipfeli Bekanntgabe des Programms. Auf der Weiterfahrt - übrigens mit einigen PW's - nach Travers im Neuenburger Jura hörte der Regen auf, der uns anfänglich noch begleitete.

Dort besichtigten wir die ehemaligen Asphalt-Minen. Natur-Asphalt wurde dort von 1712 - 1986 industriell abgebaut und auch exportiert, sogar nach Paris, London, Wien, New York, Sidney usw. Der Ort ist heute eine Attraktion für Touristen, ebenso der Aphalt-Schinken mit Kartoffelsalat. Die Kühle der unterirdischen Gänge vertauschten wir nach der Führung gerne mit dem Sonnenschein; den Hunger stillten wir mit dem erwähnten Menü.

In Môtier wird seit Jahrzenten Champagner aus Neuenburger-Trauben hergestellt. Allerdings darf die Firma Mauler ihr Produkt seit 1941 auf Drängen der französischen Produzenten nicht mehr so deklarieren. Uns hat er geschmeckt, der „Molère", denn selbstverständlich haben wir auch dort reingeschaut - und degustiert.

Das Hôtel l'Aigle in Couvet, diente uns als Unterkunft und Ort für einen fröhlichen Abend mit allem Drum und Dran.

Am zweiten Tag fuhren wir weiter zum Col-des-Roches zur Besichtigung der unteridischen Mühlen. Diese wurden seit der Mitte des 16. Jahrhunderts bis ca. 1890 betrieben unter Ausnützung eines Wasserfalles, welcher später zwecks Stromproduktion für Le Locle umgeleitet worden ist.

Die letzte Station war der Lac des Brenets an der Landesgrenze. Von dort fuhren wir auf dem Doubs zu den Wasserfällen, die uns aber nicht gross beeindruckten (wenig Wasser). Nach dem Mittagessen im dortigen Restaurant wanderten wir zurück zum Parkplatz wo zum Abschied viele Hände geschüttelt und Sprüche „gemacht" wurden. Zur Erinnerung ein etwas „unruhiges" Gruppenbild. Darauf fehlen: Susi Abry und Hans Federer. Steli

Wanderwoche der ehemaligen Orangen in der Ardèche, 3. Bis 10. September 1999

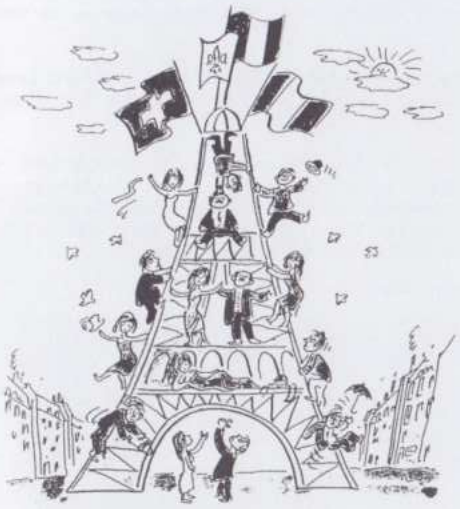
Elf wanderfreudige Orange und sechs Begleiterinnen haben sich zu diesem speziellen Anlass angemeldet. Werner Meyerhans, Munk, hat uns bei einigen Tropfen Regen in Avignon empfangen, wo wir nach einem kurzen Besuch dieser Stadt einen für uns alleine reservierten Autocar bestiegen. Schon der folgende Tag brachte uns schönes Wetter das uns praktisch während der ganzen Woche begleitet hat.

Ein komfortables Hotel in Bernas-Monclus war der Ausgangspunkt unserer Wanderungen. Eigentlich war jeder Tag ein Höhepunkt. Romantische Täler, mediterrane Vegetation, typische Dörfer und einige Schweisstropfen bei mehrstündigen Wanderungen werden alle Beteiligten nicht so schnell vergessen. Jede Wanderung war zudem mit der Bessichtigung einer Sehenswürdigkeit verbunden, wie die Wasserfälle des Sautadet, das Aquädukt Pont-du-Gard, die Bambouseraie von Anduze, die Chartreuse von Valbonne etc. verbunden.

Das Wichtigste war aber das gemütliche Zusammensein während einer Woche. Die Abendessen im Freien im romantischen Hof des Hotels mit den anschliessenden fröhlichen Plauderstunden werden allen Anwesenden in bester Erinnerung bleiben.

Munk hat diese Wanderwoche nicht nur hervorragend organisiert, sondern auch die ganze Gruppe am Ende zu einem Apéritif eingeladen, wo uns seine Ehefrau Yvonne bestens bewirtet hat. Er durfe den verdienten Dank aller entgegennehmen. Nach einem letzten Besuch von Avignon trennten sich die dabeigewesenen Orangen nur ungern nach dieser denkwürdigen Woche. René Gilliéron, Genf

NB. Die Ex-Orangen bleiben aktiv. Vom 14. Bis 18. Februar 2000 führen sie ein Edelskilager am Hasliberg durch. Standquartier aber ennet vom „Kirchet: Hotel Carina, Innertkirchen. Auskünfte: René Gilliéron, T. 022 735 53 14.



Seit vielen Jahren treffen sich einige „Storyaner" aus Belgien, Frankreich und der Schweiz, irgendwo in einem dieser Länder. Diesmal in Paris. Ich lasse diese Bilder sprechen.

Jean-Claude Bourrée und seine Frau Denise haben diese „Retrouvailles" vorzüglich organisiert. Es begann mit einem Festmahl im Palais Dauphine, à la française natürlich. Anschliessend Stadtrundfahrt mit einem Car, unterbrochen von einer Fahrt auf der Seine. Als „B'haltis" gabs zur Erinnerung eine Flasche Schämpis mit goldiger Spezialetikette (siehe oben).

Aus der Schweiz waren dabei: Elda Hofmann-Schnieper, Armin und Helen Widmer, sowie Steli und Frau Elsbeth. Aus den Ferien in Nantes gesellte sich auch Vreni Grand-Gübeli dazu.

In Paris wurde beschlossen, das nächste Treffen in der Schweiz, genauer: in St. Moritz, durchzuführen. Ein kleines OK hat sich bereits gebildet. Wir hoffen auf rege Teilnahme aus der Schweiz. Zu gegebener Zeit wird ein Rundschreiben an ehemalige Storyführerinnen und -Führer verschickt. Wir suchen einige Sponsoren, damit wir den Gästen etwas Besonderes bieten können. Für diesbezügliche Meldungen bin ich dankbar. Steli

11. Treffen der APV Sektion „Bebbi", Basel, Mittwoch, 3. November 1999

Nach dem 10 Jahre-Jubiläumstreffen vom 11.11.1998 in Lenzburg, wo es hoch zu und her gegangen war, wählten die Bebbis heuer den vorher schon neunmal bewährten Ablauf im Personalrestaurant der Bell AG an der Elsässerstrasse. Männi Bader, der alt/neue Oberbebbi wickelte die unordentlichen Geschäfte rassig ab, sodass wir uns bald dem reich mit Fleisch garnierten Suppentopf - wie könnte es anders sein - zuwenden konnten. Selbstverständlich folgten auch noch Dessert und Kafi. Die Stimmung war entsprechend, sodass ich erst mit dem letzten Zug nach Luzern reiste. Dank einem Spurt erreichte ich sogar den letzten Bus nach dem Würzenbach. - Dabei gewesen waren übrigens 35 Leute, darunter die zwei Jung-Bebbis Reto Maurer und Michi Niederberger. Bitte notieren: Nächstes Bebbi-Treffen: Mittwoch, 8. November 2000. Steli

Dies und Das oder „Chrosimosi"

An der Langholzsstrasse 42b in 6330 Cham freut sich die Familie Bütikofer, bestehend aus den Eltern Katharina und Martin sowie Tobias und Dominik über die Ankunft von Julia Nina (22. Oktober 1999). Wir wünschen dem Nesthöckli gutes Gedeihen und der ganzen Familie viel Freude und alles Gute.

Es sind wieder einmal Kartengrüsse eingegangen, was mich sehr gefreut hat. Ritsch und Heidi Martin bedachten mich mit einer Karte aus Südafrika, aufgegeben in Port Elizabeth am 16.9.99. Unter Anderem schreiben sie: „Heute sahen wir im Addo-Elefanten-Park eine Herde von 48 Elefanten an ein Wasserbad trotten, wo sie tranken und sich „beduschten" - ein absoluter Höhepunkt!"

„üüs gfallt's (3 x stehts geschrieben) i de Ardêche." Unterzeichnet haben die Grüsse: Martin und Karin Simmen, Munk, Kola und Trix, Strech, René Gilliéron, Pierre Cuénod, Schnägg, Zapfe und Margrith, Kurt Zihlmann, Gertrude, Fredo, Gabi und Maya - Alles Orangi!

Zu einem Treffen mit Walter Frey, Salami, welcher in Tracy, CA - USA lebt, kam es am 14. Oktober 1999. Neun Leute total, alles Gääli, liessen sich mit der Standseilbahn auf den Sonnenberg ziehen. Im „Schwyzerhüsli" erlebten sie einen gepflegten Fresshöck (nicht wie im alten Heim beim Lindengarten...). Und wie es so ist bei solchen Treffen, es wurde ausgibig in Erinnerungen gewühlt. Vorbei an ehemaligen Kampfplätzen (Skalp-, Nummern-, Kravattenkämpfen) gings am Schluss durch den Gütschwald wieder in den Alltag. Steli

.....

Klara Theiler

14.5.1908 - 16.11.1999

Mit Bagheera hat der APV Musegg sein ältestes Mitglied verloren. Nach kurzer Krankheit starb sie in der Frühe des 16. November 1999. Bis zum Schluss war es ihr vergönnt in der eigenen Wohnung leben zu können.

Bagheera hat nicht nur für die „Musegg" ungemein viel geleistet, sondern auch für den Kantonalverband Luzern und den Schweizerischen Pfadfinderbund. Hier die wichtigsten Daten aus ihrer Pfadilaufbahn:

1931	Gründung der Wolfsstufe der Pfadfinderabteilung Luzern (später Musegg). Bagheera ist 1. Leiterin.
1934	Ernennung zur Kantonalen Wolfsführerin. Beruflich war sie damals als Lehrerin in Münchenstein tätig. Sie nimmt an einem Kurs im Gilwell-Park in England teil
1950	Ernennung zur Schweizerischen Wolfskommissärin. Leiterin der Gilwellkurse für Wolfsführer und -Führerinnen in Kandersteg.
1964	1. weibliches Mitglied im Vorstand des Schweizerischen Pfadfinderbundes.

Ich trat im Mai 1934 den Wölfen bei und habe deshalb, wie alle Wölfe jener Zeit, lebhafte und gute Erinnerungen an Bagheera. Ihr ist es auch zu verdanken, dass ich der „Musegg" erhalten blieb. Irgendeinmal wollte ich austreten, warum weiss ich nicht mehr. Bagheera holte mich zurück - und ich schreibe nun diese Zeilen..... Steli

Ruedi Schmutz
1923 - 8.11.1999

„Müsli" war zusammen mit seinem Bruder Heinz in den dreissiger Jahren aktiv bei den Orangen. Die Meldung, dass er gestorben ist, verdanke ich Peter Schaerer aus Romanel.

René Müller
13.3.1935 - 10.11.1999

Soviel ich weiss, war René bei den Gelben aktiv. Seit Bestehen der APV-Sektion Zürich nahm er regelmässig am Züri-Stamm teil

Den Trauerfamilien spreche ich im Namen des APV das herzlichste Beileid aus. (Steli)

UND DA WAR DA NOCH DIE

VOLLEYNIGHT 99

ORGANISIERT VON DER ABTEILUNG ZYYTURM, DURCHGEFÜHRT IN DER TRIBSCHEN-HALLE AM. 12.6.99

RANGLISTE:

1. J. Küttel (in einem spannenden Final über 3 Sätze: 10:6 - 7:10 - 10:7 gegen ...)
2. J. Hans
3. Ufer mit Gregi (oder war's Gregi am ... is jo egal)
4. Kenies (RTL So. 2315)

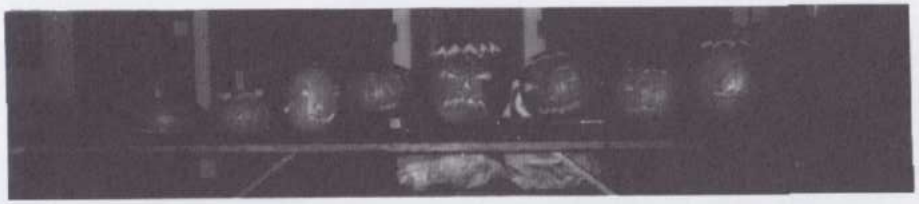
Plätze 5.–8. in alphabetischer Reihenfolge:

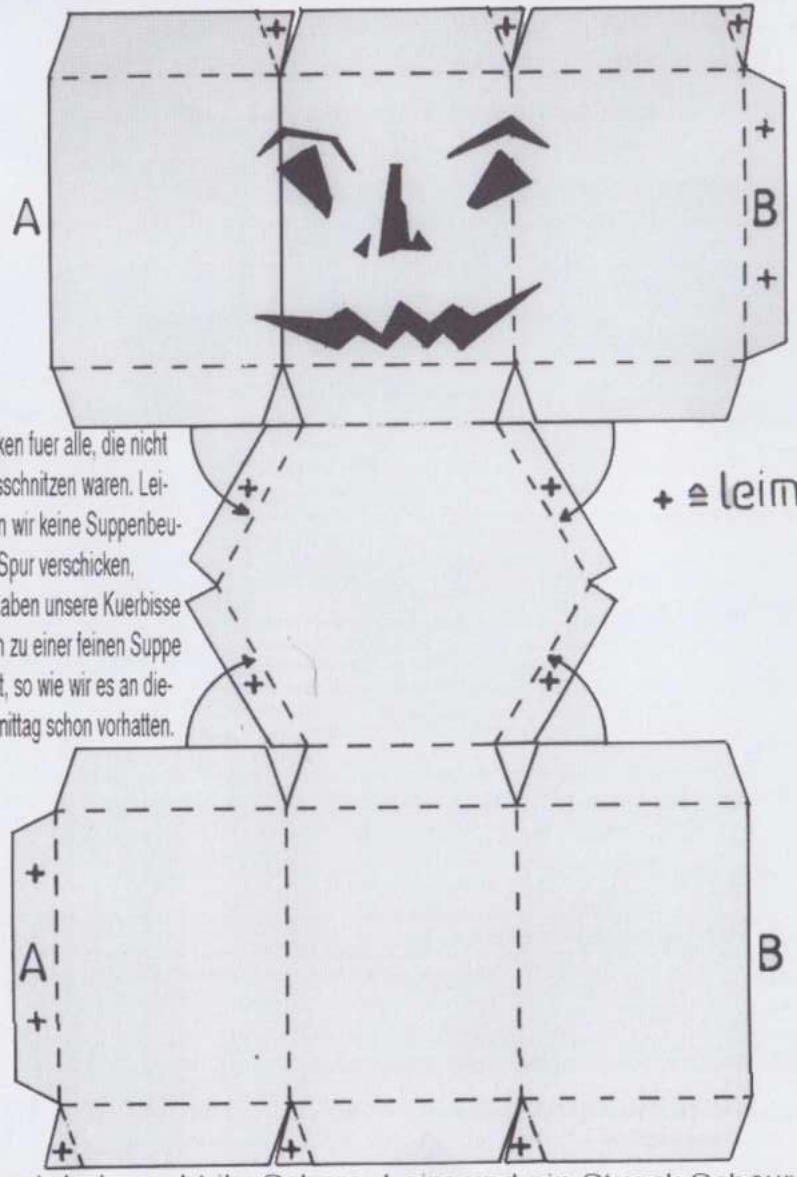
- Hotterbeck
- Mamba I
- Mamba II
- Stilgiise

Kleinanzeige:
Vermisst seit 12.6.99 im Raum Luzern: Ein **Volleyball**, weiss, rund, mit Ventil für Lufteinlass. Bitte melden bei T. Audi, Finderlohn ein Getränk Marke Estrella nach Wahl.

BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR SPORTSFREUNDE

SORRY WEGEN DER VERWICKELTEN BILDER, DAS LAG SICHER NICHT AN EPPIGEN MÄPPLI UND ORANGESAFT-MÄRO ABER SEDUNA (DIE LINKS AUF DEM PHOTO... CLAUS ICH HEB ESTRELLA) HAT JA AUCH BLENDEND GESPIELT UND DA LÄSST MAN DIE BLENDE GERNE ETWAS LÄNGER OFFEN. ABER ZUM GLÜCK SIND JA DIE BUSCHAUER SCHARF.





Ein Andenken fuer alle, die nicht am Kuerbisschnitzen waren. Leider konnten wir keine Suppenbeutel mit der Spur verschicken, denn wir haben unsere Kuerbisse inzwischen zu einer feinen Suppe verwandelt, so wie wir es an diesem Nachmittag schon vorhatten.

Zum basteln braucht ihr Schere, Leim und ein Stueck Schnur, damit ihr denn Kuerbiskopf aufhaengen koennt. Und natuerlich viel Geduld..

Kermit

An alle unter 35, kommt ja nicht auf die Idee, dieses Teil anzuzuenden, denn es brennt verdammt gut.

Original Tropenöl – die Sonnenkosmetik aus dem Seetal

1001 COSMETIC HOCHDORF

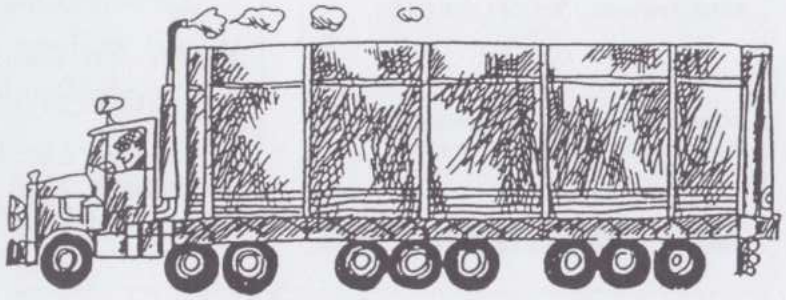
Susi K. am Boden zerstört:

„Er hat mich verlassen!“

1001 Blattgrün befreit zuverlässig von schlechtem Atem und üblem Körpergeruch. Das natürliche 1001 Blattgrün verleiht Frische und Sicherheit von innen her.
In Drogerien und Apotheken.

EUGSTER ASW

PNEU MATIK HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 - 28
6002 Luzern
Tel. 240 34 44
Fax 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 280 82 44
Fax 280 84 16

Pneuhaus Sarnen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen
Tel. 660 44 04
Fax 660 44 04